

Chueri und Regel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

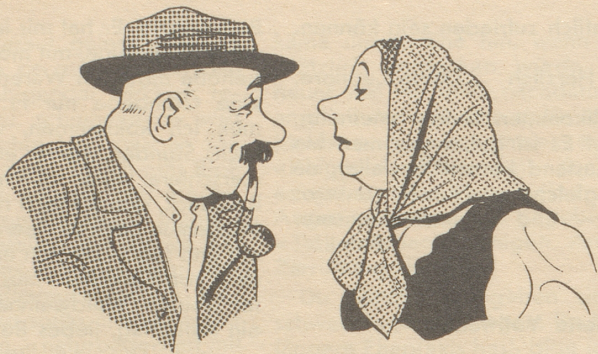
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Chueri und Rägel

«Hilfio, Chueri! Hilfiooo! Es chunnt eine! Hilfio!»

«Bhüetis, Rägel, was häsch? Wott di eine tööde?»

«Chueri, verschteck mi gschwind, und dich au grad. Und de Karabiner muesch au ab em Haagge nää, nid daf, er en gseet.»

«Jetz red emal vernünftig, Rägel. Wer chunnt?»

«En Schpion. Er chunnt scho s Wäägli uf vom Dorf här.»

«Rägel, du söttisch Babe heiße! Erschtens chunnt gar niemer s Wäägli uuf, sovil ich gsee cha, zweitens chunnt kän Schpion, drittens würdisch en du gar nid als Schpion erchänne, wenn eine chääm, und viertens isch eine sicher kein Schpion, wenn er usgseet wienen Schpion. Punktum, jetz hör uuf schlottere, chönntisch eim no aschtecke.»

«Wenn ich en doch mit eigene Auge gsee ha, Chueri! Ich han en ghört änglisch rede, und wienen Schtudänt usgsee tuet er au.»

«He, denn wirs halt en änglische oder amerikanische Schtudänt sy, du Babe, und nid en Schpion.»

«Jää, häsch du nid gläse, daf, alli amerikanische Schtudänte Schpione seigid? Ueber vierhundert hebed mer i der Schwiiz zur Uusbildig.»

«Wer bindt dir so en Bäär uf, Rägel?»

«Do, lis doch sälber im Blettli: ag. Im Nachrichtendienst vom Samstagmittag meldete Radio Moskau, daf, im Auftrag von amerikanischen Kapitalisten und Kriegsheizern rund 400 sich in der Schweiz aufhaltende amerikanische Studenten als Spione zur Verwendung in den Volksdemokratien ausgebildet werden.»

«Aha. Radio Moskau. Disäbe wo de Rääf-Chääs und de Nüßlisalat erfunde

händ und s groof, Eimaleis und der Ischias und de Nordpol und ...»

«Aber si säged doch ganz genau, wies gmacht werdi: Die Schpione seigid im Hotel Russia z Gämf und i andere Hüüesere; der amerikanisch Chriegsminischer gäb ene der Loo.»

«Und suscht nüt? Git ene nid au no grad der Pfarrer Küenzi Gheimunterricht im Zechenegelschniide und der Näbelschpalter im Schwerfächte?»

«Mach kei fuuli Witz i dere ernschte Aglägeheit. Tänk, wenn eus d Russe au esone Noote schicked wie de Finne wäge paar hundert Chriegsverbrächerel Bi de Finne händs nu vo drühundert gredt, bi eus scho vo hierhundert. Jeses, chömeds ächt?»

«Rägel, du häsch en Vogel, welewäg sogar en Gwäägg, daf, d alles schwarz gseesch. Nimm doch so en Quatsch nid ernscht. Worum wetted d Amerikaner grad usgrächnet i der Schwiiz iri Schpione ausbilde?»

«Das schtaat au da, lis nu: ‚Mit Hilfe der internationalen Flüchtlingshilfe, die ihren Sitz bekanntlich auch in Genf hat, ...‘»

«Ich gsee da ganz en andere Zämehang, Rägel. Gämf isch doch disäb Schtadt, wonen gwüsse Maa wondt, wo immer de Moskauer bibäabelet und telegrafiiert. Däm isch vilicht nach em Silväschter der Pulver usgange und er hetti absolut es Honorar für e Mäldig sölle ha. Will er kei ächti gfunde hät, so hät er halt eini erfunde. Ich weiß das nid genau, aber ich chan ja schließli au emal e Mäldig erfinde, oder nyd?»

«Wäge mir. Wänn nu du nid am Änd au no en Schpion bisch, Chueri. — Henu, so will i wider durab, und wänn i säbem Schpion bigägne, so sägi zuenim ‚Guud Morning, Mister Schpion!‘, dänn gseen i ja, was er seit derzue. So läb rächt wool, Chueri.»

Buffet Zürich-Enge 

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

 **Veltliner Keller**

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

Meine Küche
kennt keine Schwankungen
in der Qualität.

Inhaber: W. Kessler-Freiburghaus

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im
Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822/258355 Fl. Hew



 **Hotel Metropol - Monopol**

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10

Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübl“
Inh. W. Ryser

Kaisers Reblaube

Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20

Die Qualitäten aus Küche und
Keller befriedigen jeden Gast!

Familie H. Kaiser

SAFFRAN ZÜRICH

Sehenswerte historische
Räumlichkeiten

Le nouveau propriétaire vous promet
Bonne Chère et Bonne Cave

P. Marques, Limmatquai 54, Tel. 24 67 18



HOTEL HECHT
ST. GALLEN



Erstes, altrenommiertes Haus am Platz
Stadtrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au 1er
Neue Direktion: Armin Kiefer

Töndury's WIDDER

Grad weil der Tag voll Sorgen
war
am Abend in die Widder-Bar.

Zürich 1 Widdergasse

